

hatten das Amt Neuhaus, der Flecken Vorsfelde und die Dörfer Danndorf und Gehlingen 17).

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts hatte Herzogl. Landesregierung die Absicht, die Wüstung wiederum mit einem Dorfe zu bebauen; die Absicht kam aber nicht zur Ausführung.

Dem Obigen nach scheint das Dorf zwischen 1366 und 1475 wüste geworden zu sein.

#### 4) Bernesdorp, Bernstorp, Barmstorf.

Nach dem Berichte des F. Amtes Bardorf vom 1. März 1745, die wüsten Dörfer betr., lagen in dessen Umfange außer andern die Wüstungen Behrendorf, welche indeß damals dem Amte Neuhaus zugelegt war (die vorher unter *N<sup>o</sup> 3* beschriebene), Brönstorf, dem Kloster Marienthal gehörig (die nachfolgende unter *N<sup>o</sup> 5*) und Barnsdorf, worin die v. Spiegel mit 1 Hofe belehnt waren, und deren Flur dem größern Theile nach von den Hofbesitzern zu Mackendorf cultivirt wurde, während einige Acker derselben dem Kloster Marienthal beigelegt waren. In dem Behrendorfer Walde, der in der Gegend von Rickmersdorf oder Mackendorf lag, hatte nach dem Bardorfer Erbreger das Amt Bardorf die Hude und Weide.

Die Existenz der obigen Wüstung kann daher nicht bezweifelt werden und daß sie von der bereits vorgekommenen Wüstung Berendorp und der noch vorkommenden Brunsdorp verschieden ist. Ueber die Lage der Wüstung ergeben meine Nachrichten zwar nichts Genaueres, indeß wird sie dem Obigen nach zwischen Mackendorf, Rickmersdorf und Bardorf angesetzt werden dürfen und zwar wahrscheinlich in oder unweit neben der Mackendorfer Flur nach den letztern beiden Dörfern zu. Unrichtig ist jedenfalls, wenn in der histor. Zeitschr. für Niedersachsen, 1849, p. 59 angeführt wird, daß

17) Die Akten, die Bebauung der Wüstungen Siebelgabu und Behrendorf betr. in Herzogl. Plankammer zu Braunschweig und Acta, die Untersuchung der v. Bartenslebenschen Lehnstücke betr.